

Urheberrecht für Publisher



DialogCamp 2016



Adrian Schneider
München
19. Februar 2016

About me

Adrian Schneider

- Rechtsanwalt bei Osborne Clarke in Köln
- Schwerpunkte: IT-Recht, Internetrecht
- Softwareentwickler
- Autor bei c't, Blogs und Fachzeitschriften



Adrian Schneider
Rechtsanwalt

T +49 (0) 221 5108 4160

F +49 (0) 221 5108 4161

adrian.schneider@osborneclarke.com

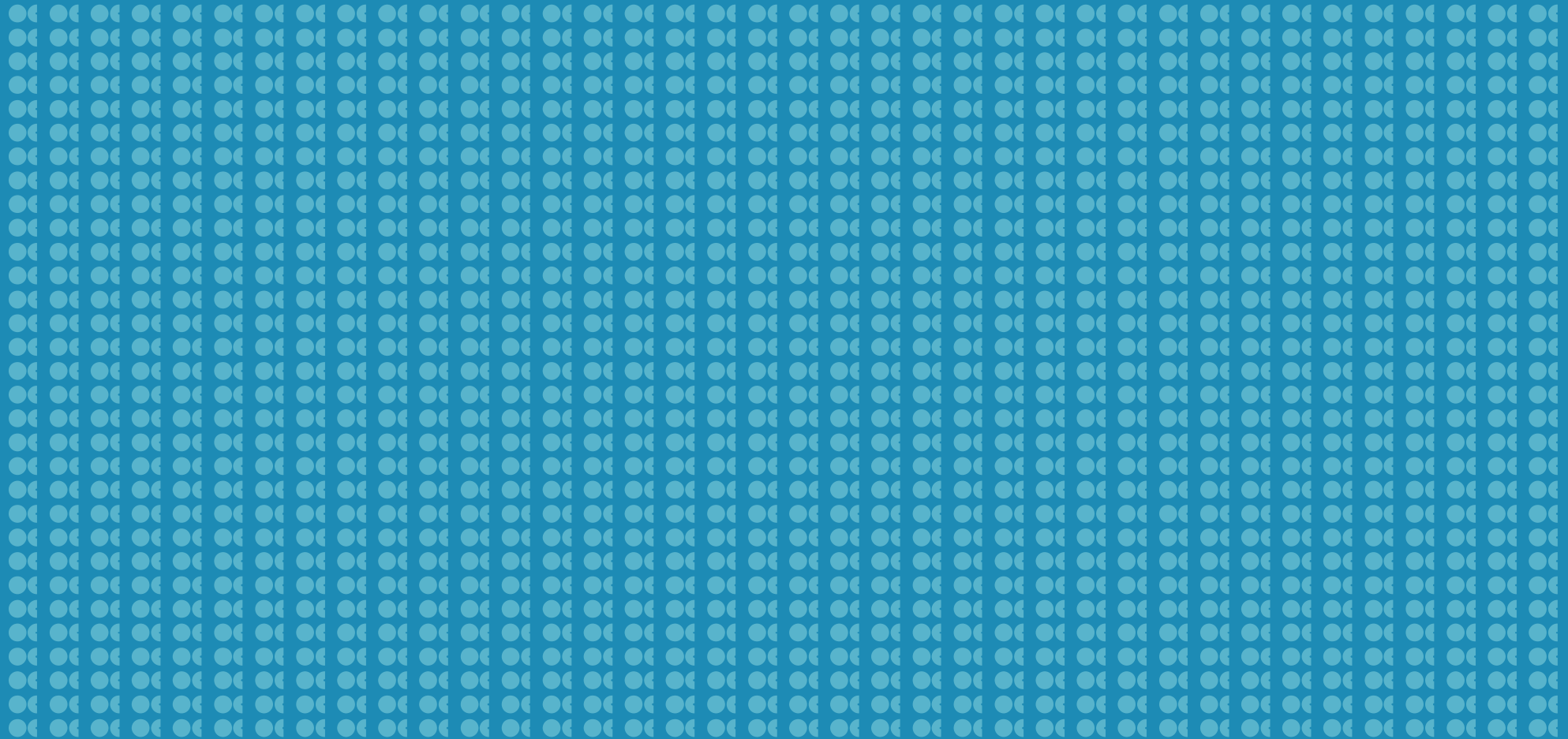
www.osborneclarke.com

www.telemedicus.info

www.spielerecht.de

@adrschn

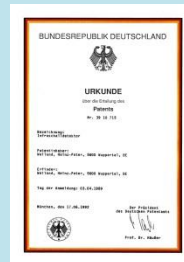
Urheberrecht – Was ist das eigentlich?



Hintergrund: „Geistiges Eigentum“



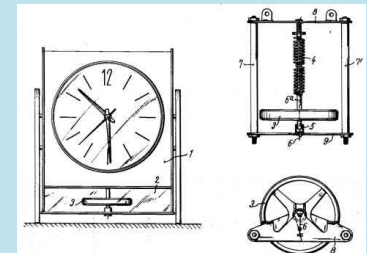
Marken



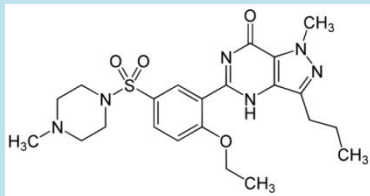
Patente



Design



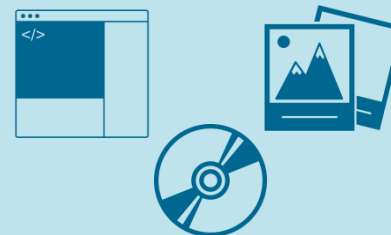
Gebrauchsmuster



**Sonstige technische
Schutzrechte**

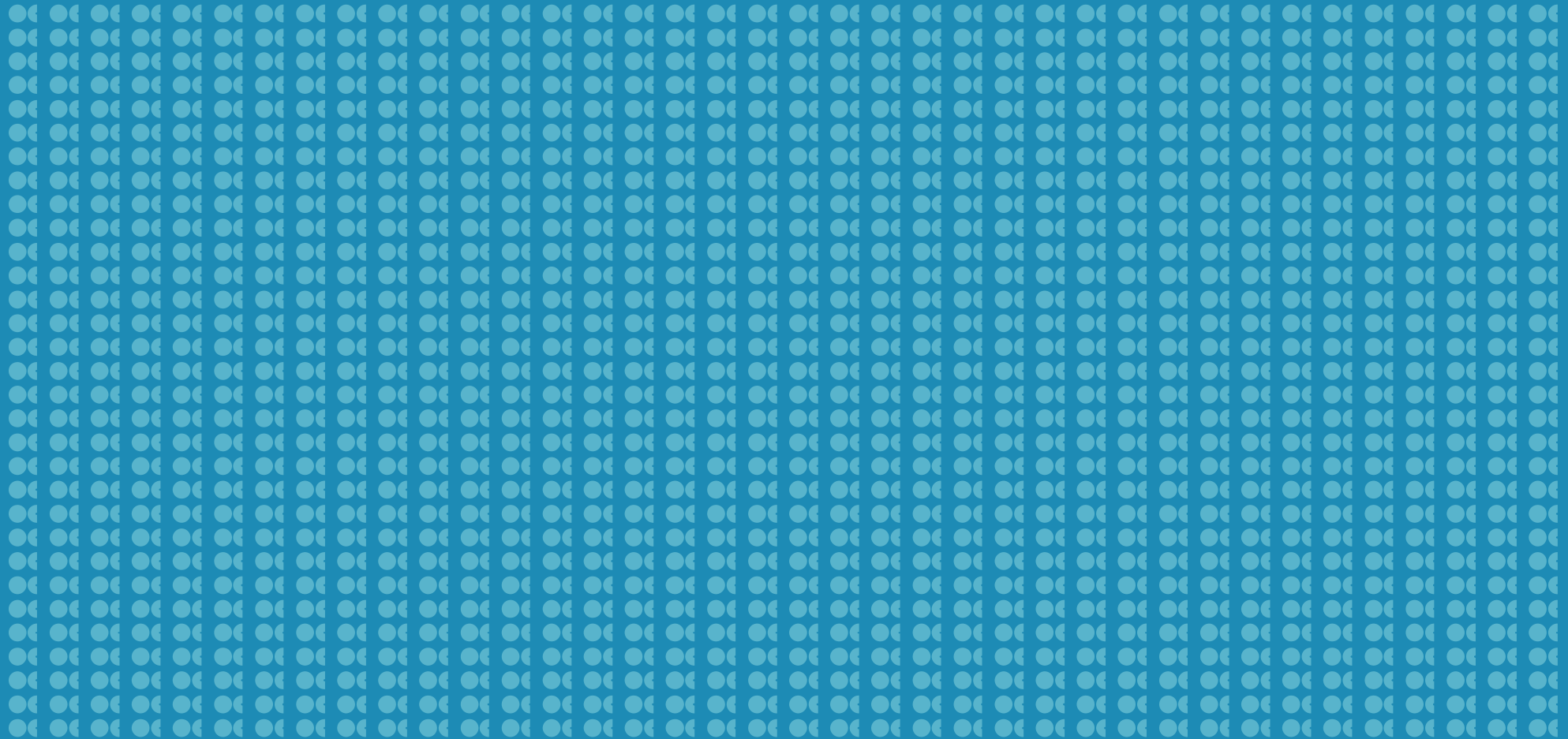


Urheberrecht



Leistungsschutzrechte

Die Basics des Urheberrechts



Was schützt das Urheberrecht?

Geschützt sind „persönlich geistige Schöpfungen“



Texte (z.B. Blogposts, Dokumentationen, Werbetexte, etc.)



Fotos (z.B. Produktfotos, Mitarbeiterfotos, etc.)



Grafiken (z.B. Icons, Charts, etc.)

„Schöpfungshöhe“ erforderlich – nur besonders originelle Werke sind vom Urheberrecht geschützt

Persönlichkeitsrechte und Verwertungsrechte

Was schützt das Urheberrecht?

Persönlichkeitsrechte:

- Namensnennung
- Entstellung
- Erstveröffentlichung

Verwertungsrechte:

- Vervielfältigung
(z.B. Kopien – auch temporäre!)
- Verbreitung
(z.B. Verteilen von Flyern)
- Öffentliche Zugänglichmachung
(z.B. Veröffentlichen im Netz)
- Öffentliche Vorführung
(z.B. Zeigen auf Messen)

Urheberrecht vs. Leistungsschutzrechte

Urheberrecht	Leistungsschutzrechte
Geschützt ist die Kreativität	Geschützt ist die wirtschaftliche Leistung
„Schöpfungshöhe erforderlich“	Keine „Schöpfungshöhe erforderlich“
Urheber hat Persönlichkeitsrechte	Urheber hat keine Persönlichkeitsrechte
Geschützt ist der Ersteller des Werkes	Geschützt ist der Leistungsschutzberechtigte (nicht immer der Ersteller)

Let's talk about Leistungsschutzrechte

Leistungsschutzrecht für Presseverleger:

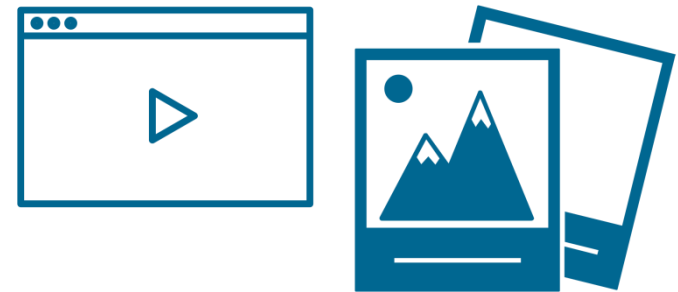
- Geschützt sind:
 - Redaktionelle Beiträge
 - als Teil einer Sammlung journalistischer Beiträge
 - von Presseverlegern (auch: Mehrpersonenblogs)
 - Ausnahme: „einzelne Wörter oder kleinste Textausschnitte“
 - Praktische Relevanz: Gewerbliche Suchmaschinen und Aggregatoren
 - Dauer des Leistungsschutzrechts: 1 Jahr ab Veröffentlichung
-



Let's talk about Leistungsschutzrechte

Leistungsschutzrecht Fotos und Videos:

- Geschützt sind Fotos und Videos jeder Art
- Unabhängig von der Schöpfungshöhe
- Schutzdauer: 50 Jahre nach Erscheinen bzw. 50 Jahre nach Veröffentlichung



Effekt: Jedes Foto und jedes Video ist geschützt, unabhängig von der Kreativität!

Let's talk about Leistungsschutzrechte

Leistungsschutzrecht für Software:

- Unabhängig von der Qualität geschützt
- Besondere Formen der Bearbeitung geschützt (z.B. Dekompilierung)
- Rechte liegen beim Ersteller der Software, **aber**:
Wirtschaftliche Verwertung steht dem **Arbeitgeber** des Erstellers zu
- Erfasst sind auch Inline-Dokumentationen und „Entwurfsmaterial“
- Strittig, ob auch externe Dokumentationen erfasst



Let's talk about Leistungsschutzrechte

Leistungsschutzrecht für Datenbanken:

- Datenbank**werk**:
 - Erfordert Schöpfungshöhe
 - Rechte liegen beim Ersteller
- Datenbank:
 - Erfordert wesentliche Investition
 - Rechte liegen bei demjenigen, der Investition erbringt



Übersicht: Was ist wie geschützt?

Texte

Bei Schöpfungshöhe

Beispiele:

- Zeitungsartikel (LSR!)
- Pressemeldungen
- Umfangreiche Produktbeschreibungen

Fotos

Immer geschützt

Beispiele:

- Produktfotos
- Fotos von Mitarbeitern
- Symbolfotos

Grafiken

Bei Schöpfungshöhe

Beispiele:

- Icons
- Illustrationen
- Zeichnungen

Videos

Immer geschützt

Beispiele:

- Videos von Kunden
- Produktpräsentation
- Medienberichte

Ein Armutszeugnis für den Rechtsstaat

„Hört der Bundestagssprecher Markus Beckedahl verlegen?“ fragt Christian Humberg, Geschäftsführer von Transparency International Deutschland bei Carta.info. Auch ohne die Hintergründe zu kennen, wird man diese Frage schnell beantworten können: Wahrscheinlich nicht.

Und doch lohnt es sich, die Geschichte hinter dieser eher plakativen Frage etwas genauer anzuschauen. Es geht um ein Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages über Rechtfähigkeit der Abgeordnetenvergütung. Bereits 2008 entstand dieses Gutachten. Der Inhalt war in großen Zügen bekannt, veröffentlicht wurde es aber erst jetzt bei netzpolitik.org. Warum erst so spät? Der Bundestag gibt diese Gutachten nur unter der Bedingung heraus, dass es nicht veröffentlicht werden darf. Begründung: Das Gutachten ist urheberrechtlich geschützt.

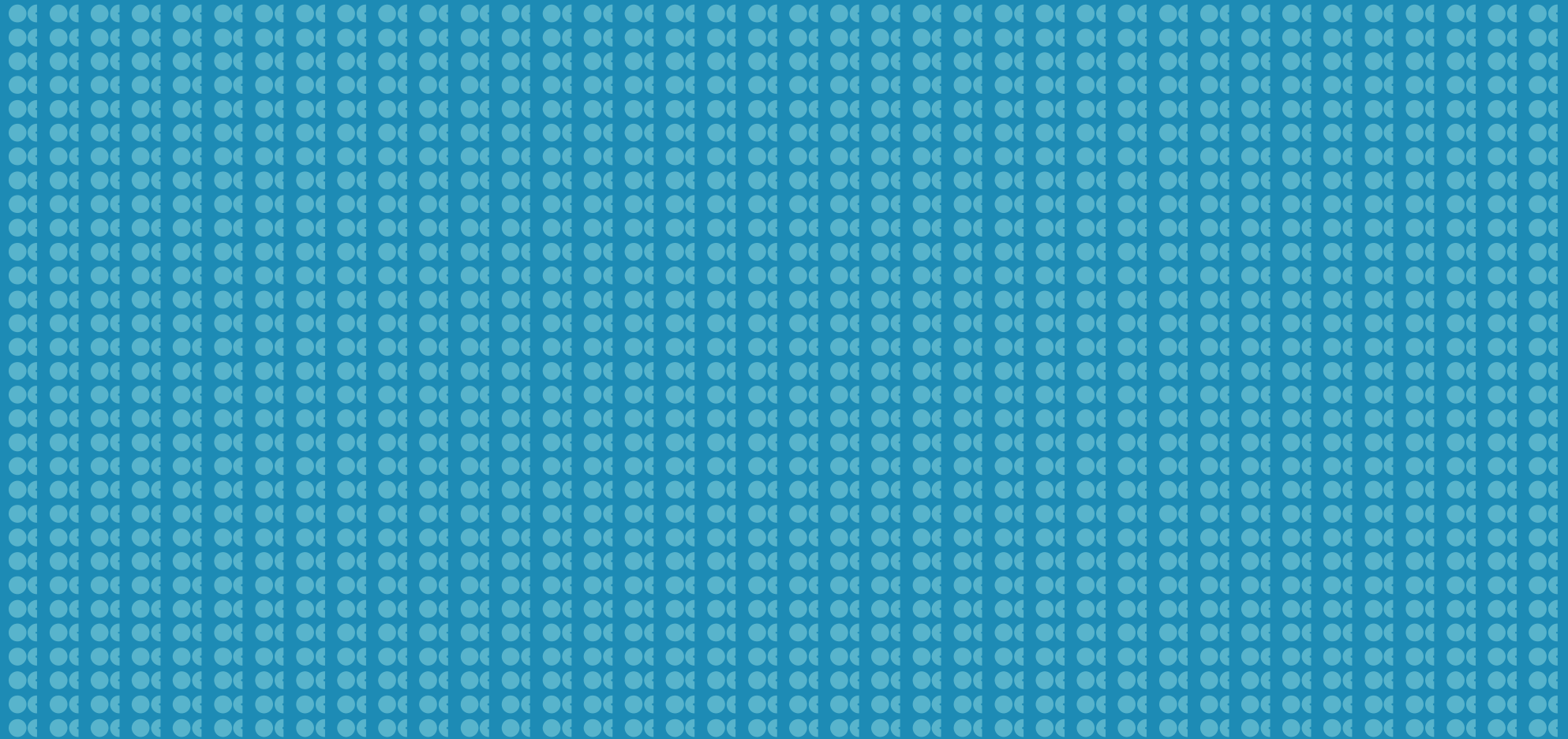
Urheberrecht an Gutachten

Und tatsächlich: Auch Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes können durchaus urheberrechtlich geschützt sein. Generell gibt es beim urheberrechtlichen Schutz einige Einschränkungen, wenn es sich um Texte handelt, die weniger kreativ, sondern mehr durch Sachverhalte entstehen. Zum Beispiel bei gängigen Musterzeugnissen. Aber bei umfassender Gutachten greift diese Einschränkung wohl kaum.

Das Urheberrecht wird auch nicht eingeschränkt, weil es sich bei den Gutachten um amtliche Werke handelt. § 11 UrhG sieht zwar einige Ausnahmen vor, aber nur in einigen besonderen Fällen. Zum Beispiel bei Gerichtsurteilen oder Gesetzestexten. Gutachten sind davon aber nicht erfasst.



Ausnahmen vom Urheberrecht



Ausnahmen: Zitatrecht

Was erlaubt das Zitatrecht?

- Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe
- eines **veröffentlichten** Werkes
- zum **Zweck** des Zitats (inhaltliche Auseinandersetzung, Beleg)
- sofern die Nutzung **in ihrem Umfang** gerechtfertigt ist
 - nur so viel wie nötig
 - in der Regel kein Vollzitat
- Nennung der **Quelle**



Ausnahmen: Zitatrecht

Beispiel:



Screenshot: heute show

BGH

Werk darf **nicht** „nur um seiner selbst und um der ihm innewohnenden Komik willen“ präsentiert werden.

Werk muss als „Beleg oder als Erörterungsgrundlage“ dienen.

BGH, 20.12.2007, I ZR 42/05 - TV-Total, <http://tlmd.in/u/377>

Ausnahmen: Zitatrecht

Beispiel:

Entscheidend ist der Zweck des Zitats. Es muss als Beleg oder Grundlage für eine inhaltliche Auseinandersetzung benutzt werden. Lüft in Wandtke/Bullinger schreibt dazu:

„Allgemeine Voraussetzung für die Zulässigkeit des Zitats ist, dass es als Belegstelle oder Erörterungsgrundlage für selbstständige Ausführungen dient und eine innere Verbindung zu den eigenen Gedanken hergestellt wird [...]. Unzulässig ist es daher, Werk oder Werkteile in das zitierende Werk nur zur Ausschmückung aufzunehmen [...], als Blickfang ohne Belegfunktion zu verwenden“

Ein Zitat nur um des Zitates willen ist also nicht erlaubt.

Ausnahmen: Aktuelle Tagesereignisse

Berichterstattung über Tagesereignisse – was darf ich?

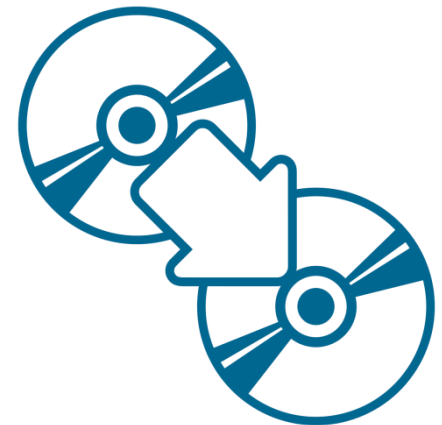
- Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe
 - Werke, die **im Verlauf eines Tagesereignisses** wahrnehmbar werden
 - Öffentliches Interesse und nicht bloß banaler Klatsch
 - in einem durch den Zweck **gebotenen Umfang** (Löschen, wenn nicht mehr aktuell!)
 - zur **sachlichen Schilderung** (nicht nur Meinung)
 - Nennung der **Quelle**
-



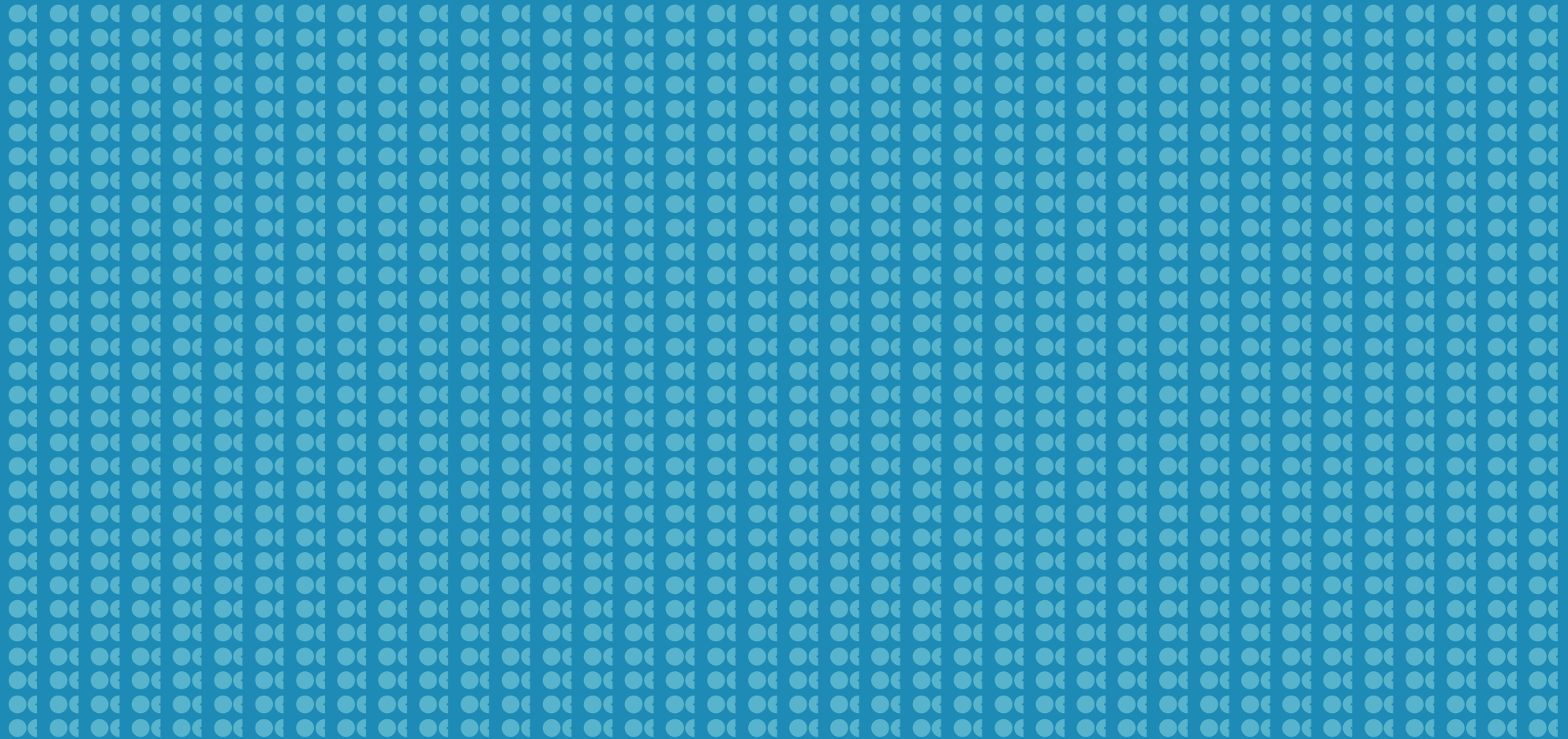
Ausnahmen: Privatkopie

Was darf ich im Rahmen der Privatkopie?

- Vervielfältigung (und zwar **nur** Vervielfältigung!)
- zu bestimmten Zwecken:
 - **privater** Gebrauch
 - eigenen **wissenschaftlichen** Gebrauch
 - **sonstigen** eigenen Gebrauch (nur kleine Teile)
- keine **offensichtlich rechtswidrige** Quelle



Was passiert bei Urheberrechtsverletzungen?



Urheberrecht – die Rechtsfolgen

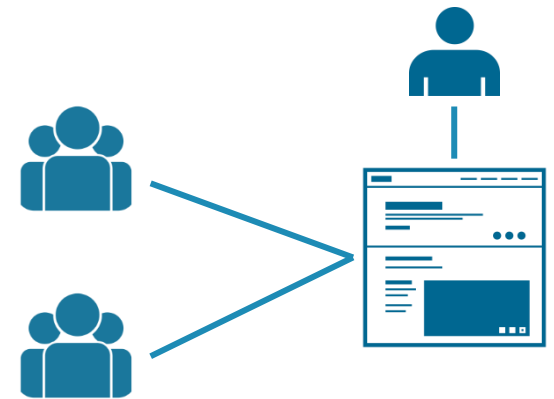
1. Unterlassungsanspruch
Abmahnung, einstweilige Verfügung, Klage
2. Schadensersatz
Lizenzanalogie, Verletzerzuschlag
3. Strafrecht
Anzeige, Ermittlungsverfahren, Gefängnis
4. Sonstiges
Auskunft, Besichtigung, Vernichtung, ...

 **Ernst nehmen, aber nicht in Panik geraten**

Urheberrecht – die Rechtsfolgen

Sonderfall: Störerhaftung

- Verantwortung für **Rechtsverletzungen Dritter**
- Voraussetzungen:
 - adäquat-**kausaler** Tatbeitrag
 - Verletzung von **Prüfungspflichten**
- Keine **pro-aktiven** Überwachungspflichten
- In aller Regel: Haftung erst **ab Kenntnis**
- Vorsicht bei „**Zu-eigen-machen**“



Vielen Dank!



Adrian Schneider

Rechtsanwalt

T +49 (0) 221 5108 4160

F +49 (0) 221 5108 4161

adrian.schneider@osborneclarke.de

www.telemedicus.info

www.spielerecht.de